
Modulhandbuch

Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium LPO 2008

Lehramt

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2008 Aufbaumodule (ECTS: 45)

KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	3
KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	5
KTH-3201 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht) *	7
KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	10
KTH-3403 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 10,5LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) (10,5 ECTS/LP, Pflicht) *	11
KTH-3506 (= GyKR-15-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 12LP (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul) (12 ECTS/LP, Pflicht) *	14

2) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2008 Basismodule (ECTS: 28)

KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	20
KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) (3 ECTS/LP, Pflicht) *	21
KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	23
KTH-2801 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht) *	25
KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	28

3) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2008 Vertiefungsmodul (ECTS: 40)

KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) (8 ECTS/LP, Pflicht) *	30
KTH-3701 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung 12,5LP (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung) (12,5 ECTS/LP, Pflicht) *	33
KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2: Christentum in Geschichte und Gegenwart 10LP (= Vertiefungsmodul 2: Christentum in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP, Pflicht) *	38
KTH-3901 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul 9LP (2008) (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul) (9 ECTS/LP, Pflicht) *	41

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) <i>Intermediate course for teaching methodology: Chatholic religious education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Planung und Analyse des Religionsunterrichts (RS/GY) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber,		

Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Nur für Studierende, die sich bereits für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum angemeldet haben und einen Platz zugeteilt bekommen haben.

Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Bei Rückfragen, ob die Veranstaltung stattfindet wenden Sie sich bitte bei der Dozentin michaela.neumann@kthf.uni-augsburg.de oder beachten Sie Änderungen auf Digicampus

Prüfung

KTH-3000 Gesamtmodulprüfung

Beteiligungsnachweis, unbenotet

<p>Modul KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) <i>Intermediate module 1: Biblical Theology</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie des AT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus) - Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes <p>Theologie des AT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Theologie des NT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien <p>Theologie des NT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie AT I:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. <p>Theologie AT II:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen. <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. - das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien. 	

- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvoraussetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 1
Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 1
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des AT II (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Texte aus der prophetischen Literatur (Alter Orient; vorklassische Prophetie; Schriftpropheten). Sie erschließt prophetisches Selbstverständnis, prophetische Redeformen (und Gattungen) und macht in kleiner Auswahl mit den großen und kleinen Schriftpropheten bekannt. Zentrale Themen sind: Prophetie im Alten Orient, vorklassische Prophetie, prophetische Berufung, prophetische Heilsverkündigung, messianische Hoffnungen und Eschatologie. Literaturhinweise werden während der Vorlesung gegeben.
Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Jesus und die Synoptiker (Kurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Prüfung KTH-3100 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten
--

<p>Modul KTH-3201 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) <i>Intermediate module2: Systematic Theology</i></p>	<p>8 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren - <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. - die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen. 	

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie
- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens

Studierende *können*

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten
-

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos.
- Studierende können gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit den Geboten des Dekalogs in Verbindung bringen.
- Studierende sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis setzen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.
- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.
- können selbstständig Prinzipien der politischen Ethik gebrauchen.
- haben Kenntnisse zu den wichtigsten deutschsprachigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.
- können wirtschaftsethische Aussagen wirtschaftsethischen Paradigmen zuordnen und diese kritisch reflektieren.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 225 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Moduleil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Moduleil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott - Offenbarung - Kirche. Einführung in die Fundamentaltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Fundamentaltheologie - oder Fundamentalismus!" Diese Alternative macht eindringlich klar, worum es der Fundamentaltheologie geht, nämlich um die unbedingte Rechenschaft über Rede von Gott. Die Vorlesung wird zum einen Zweck, Aufbau und Inhalte des Faches darstellen, zum anderen zentrale Begriffe (Glaube, Vernunft, Schrift, Tradition, Religion, Theodizee) in jeweils eigenen Sitzungen problematisieren.

Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte. Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Sozialethik bzw. politischen Philosophie dominiert seit Jahrzehnten Gerechtigkeit als normativer Begriff, der für ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Relevanz ist. In enger Beziehung zum Begriff der Gerechtigkeit stehen insbesondere die Menschenrechte, aber auch Konzeptionen des Friedens, wie dies im Paradigma des gerechten Friedens beispielsweise deutlich wird. Nicht nur für den Bereich des Politischen, sondern auch für den Kontext Wirtschaft sind diese normativen Begriffe von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung führt allgemein ein in den Bereich der politischen Ethik, erkundet die normative Bedeutung und praktische Relevanz der zuvor genannten Begriffe und zeigt Grundlinien heutiger Wirtschaftsethik auf. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Prüfung

KTH-3201 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) <i>Intermediate module 3: central issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Kirche im 20. Jahrhundert (LA Aufbaumodul) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Christentum im 20. Jh. sieht sich vor politischen Herausforderungen, die es in der Geschichte so noch nicht gegeben hat: durch die moderne Kriegsführung, durch die totalitären Regime, durch den Kalten Krieg. Die Vorlesung wird hier besonders die Rolle des Papsttums analysieren. Innerkirchlich steht in dieser Epoche vor allem die Auseinandersetzung mit der Moderne, namentlich mit der Freiheitstradition seit der Aufklärung an. Entscheidende Bedeutung hat in diesem Zusammenhang das Zweite Vatikanische Konzil, das eine Reform der Kirche auf nahezu allen Gebieten in Gang setzt.		
Prüfung KTH-3300 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

<p>Modul KTH-3403 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 10,5LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) <i>Intermediate module 4: religious pedagogics & Practical Theology</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Benini</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)</p> <p><u>Praktische Theologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsituationen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.) <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen des Kirchenrechts (Theologische Grundlegung, Rechtsquellen, Rechtsgeschichte) - Einführung in das Verfassungsrecht, Verkündigungsrecht, Sakramentenrecht und Eherecht - besondere Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen. <p><u>Praktische Theologie</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie. - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie. - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern. - sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen. - verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral. 	

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst;
- wissen um den Ablauf und Aufbau einer Eucharistiefeier;
- können einzelne zentrale Elemente der Eucharistiefeier in ihrer historischen und theologischen Bedeutung und Entwicklung benennen und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren;
- haben eine kritische und fundierte Sensibilität bzgl. der Gestaltung eines Gottesdienstes;
- wissen um die Wichtigkeit einer konkreten *participatio actuosa*;
- sind befähigt, die Eucharistie in ihr eigenes Christsein zu integrieren und sie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens weiter zu vermitteln.

Kirchenrecht

- Die Studierenden kennen die theologischen Argumente für das Kirchenrecht und die Rechtsquellen.
- Die Studierenden haben einen Überblick über die Kirchenrechtsgeschichte.
- Die Studierenden kennen die hierarchische Struktur der Kirche.
- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Verkündigungsrechts, besonders mit den rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht vertraut.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Normen des Verkündigungsrechts, des Sakramentenrechts und des Eherechts anzuwenden und richtig zu interpretieren.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 315 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

8

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/ Religionspädagogik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religiöses Lernen zwischen Schule und Gemeinde. (LA Unterrichtsfach und Mag. Theol.)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Für die meisten SchülerInnen findet religiöses Lernen (immer noch) an zwei Orten statt: Zum einen und hauptsächlich im schulischen Religionsunterricht, zum anderen aber (zumindest im Blick auf Erstkommunion und Firmung) in der Gemeindegatechese. Dass beide Lernorte völlig verschieden strukturiert sind, ist spätestens seit der „Würzburger Synode“ (1974) klar. Dass sie aber nach wie vor aufeinander hingebordnet sind, dass von ReligionslehrerInnen Kontakt und Einsatz in Gemeinde erwartet wird, dass der Religionsunterricht vielfach von Gemeinde profitieren kann, ist oft aus dem Blickfeld geraten. Im Rahmen einer „performativen

Religionspädagogik“ werden diese neuen Chancen wieder entdeckt. Um diese bleibenden Bezüge von Gemeinde und Religionsunterricht wird es in diesem Seminar gehen. Literatur: Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (6. Auflage 2010).
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Grundfragen des rechtlichen Handelns der Kirche (Kirchenrecht)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge des Kirchenrechts für Lehramtsstudierende (Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Vorlesung werden Grundzüge der theologischen Grundlegung, der Allgemeinen Normen, des Verfassungsrechts, des Sakramentenrechts, des Eherechts, des Staatskirchenrechts sowie des Verkündigungsrechts behandelt.

Prüfung

KTH-3403 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul KTH-3506 (= GyKR-15-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 12LP (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul) <i>Intermediate module 5: compulsory elective module: Systematic & Historical Theology</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: 1. Seminar in Biblische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ENTFÄLLT: Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Neuen Testament (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Schöpfung und Lebenswirklichkeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wenn es um den christlichen Schöpfungsglauben geht, sind sofort die ersten drei Kapitel des ersten Teils der christlichen Bibel im Blick, teilweise gelten sie gar als Ausdruck biblischer Schöpfungstheologie schlechthin. Auch deshalb ist es sinnvoll und wichtig, sich mit den Aussagen von Gen 1-3 (bzw. 11) zu beschäftigen. Aber es gibt daneben noch andere Texte im Alten Testament, in denen die Schöpfung Thema wird und die teilweise andere Akzente setzen und notwendige Korrektive gegen einseitige Verständnisweisen von Gen 1-3 darstellen können, wenn man sie zur Kenntnis nimmt. Die einschlägigen Texte werden im Seminar im Blick auf die Frage nach dem Verhältnis von Schöpfung und Lebenswirklichkeit hin befragt und daraufhin, wie ihre Aussagen im aktuellen theologischen Diskurs einen ethisch begründeten Umgang mit Schöpfung und Welt fundieren können. Literatur zur Einführung (weitere Literatur im Seminar): Melanie Köhlmoos, Altes Testament, UTB basics, UTB, Bd. 3460, Tübingen 2011, Kapitel 5 ... (weiter siehe Digicampus)		
Zentrale Texte des Jeremiabuches (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Jeremiabuch ist das längste Buch im Alten Testament. Im Rahmen des Seminars soll Jer 1-20; 30-31 im Mittelpunkt stehen. Die Lektüre und Analyse einzelner Stellen soll das Verständnis mit verschiedenen Methoden der Schriftauslegung erweitern und vertiefen. Es werden vor allem Texte besprechen, die staatssexamensrelevant und die in der Liturgie wichtig sind (Berufung, Kult- und Gesellschaftskritik; das persönliche Geschick des Propheten als Botschaft, Heilsverkündigung, z.B. der neue Bund). Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt		

gegeben, auch das genaue Programm / der Seminarplan. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 2. Seminar in Dogmatik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das apostolische Glaubensbekenntnis - eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nur wenige Texte nehmen die Glaubensbekenntnisse (symbola) einen zentralen Ort im christlichen Glauben ein. Ihre aus dem Alter rührende Autorität, die durch die Kompaktheit gegebene Einprägsamkeit und die Verwendung in der Liturgie trugen zum Ruhm der Texte bei, die auf kleinsten Raum komprimiert die Kerninhalte des Glaubens enthalten. Das Seminar möchte das apostolische Glaubensbekenntnis, das zwar in seiner heutigen Form wohl jünger als das Nizäno-Konstantinopolitanische Symbolum ist, sich allerdings durch eine knappere Prägnanz auszeichnet, näher in den Blick nehmen und die einzelnen Artikel auf ihren systematischen Gehalt hinterfragen: Was bedeutet es zu sagen „Ich glaube“? Was meint der Glaube an die Wiederkunft Christi und sein Gericht? Am Ende des Seminars, das diese Punkte anhand ausgewählter Erklärungen des Bekenntnisses betrachten möchte, steht damit nicht weniger, als ein Überblick über die Eckpunkte unseres Glaubens.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 3. Seminar in Philosophie oder Fundamentaltheologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Einklang mit der Natur"? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Koyaanisqatsi – ein Wort des Hopi-Volkes (Arizona/USA), das den Zwiespalt zwischen „Natur“ und „Zivilisation“ meint, und zugleich der Titel eines erfolgreichen Kinoklassikers von 1982. Es geht um das kosmologische Konzept der Hopi-Religion, das seit Jahrzehnten nostalgische und esoterische Resonanz findet. Am anderen Ende der Welt entstand im alten China der Taoismus (sprich: Dauismus): Das Tao ist der Weg des Nicht-Handelns, das die „Natur“ respektiert und auf zivilisatorische Eingriffe verzichtet. Bert Brecht meinte, in Lao-tse (Laudse) den stillen Revolutionär zu entdecken, der – wie er selbst – in der Emigration zur Weisheit findet. Das taoistische Yin-Yang des Taoismus ist längst esoterisch allgegenwärtig und scheint zu allem und jedem zu passen. Die Praxis des Tao und seine komplizierte Götterlehre sind aber kaum bekannt. Was haben diese kosmologischen Religionen zu sagen? Was unterscheidet sie von ihrer esoterischen Vermarktung, die längst auch Buddhismus und Hinduismus erfasst

... (weiter siehe Digicampus)

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige

mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell
... (weiter siehe Digicampus)

Theologie(n) der Behinderung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Umgang mit dem Thema „Behinderung“ fällt der systematischen Theologie weder leicht, noch wird er besonders lange oder intensiv betrieben. Das maßgebliche Lexikon für Theologie und Kirche (1993) betont sehr allgemein die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen vor Gott und weist zugleich darauf hin, „dass es in jedem Leben Behinderungen gibt“; dies begründet das solidarische Handeln zusammen mit Behinderten. In diesem interdisziplinär angelegten Seminar möchten wir uns diesem Thema aus verschiedenen theologischen Perspektiven annähern und dabei Ansätze aus den disability studies ebenso beleuchten wie befreiungstheologische Ansätze (Ulrich Bach, Nancy Eiesland). In speziellen Fragen der Bioethik wird das Thema Behinderung immer wieder gestreift, aber nicht vertieft auf den konzeptionellen Unterschied zwischen Krankheit und Behinderung oder die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingegangen. Das theologische Befassen mit Behinderung steht dabei quer zu Enhancement-Vorstell
... (weiter siehe Digicampus)

Verkörpert Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer geartete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres
... (weiter siehe Digicampus)

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Dostojewskis Bemerkung „Der Mensch verlangt nicht so sehr nach Gott als nach dem Wunder“ könnte im letzteren Sinne gedeutet werden. Aber kann umgekehrt der Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten. „Die Hochzeit von Kana. – Ich kann nicht glauben, sagte einer zu dem großen Hieronymus, das ist ja eine Unmenge Wein! Der Bibelgelehrte antwortete nachdenklich: Ja, wir trinken heute noch davon.“ (Lothar
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 4. Seminar in Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Die Welt der neutestamentlichen Apokryphen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Neue Testament ist in den ersten Jahrhunderten des Christentums erst langsam zu dem Textkorpus gewachsen, wie wir es heute kennen. Neben den Schriften, die sich als kanonisch durchgesetzt haben, kursierten zahlreiche weitere Texte, die sich zwar „Evangelium“, „Apostelgeschichte“ oder „Offenbarung“ nennen, die in der Rezeption jedoch keine allgemeine Anerkennung gefunden haben. Sie werden als Apokryphen bezeichnet, ein Begriff, um den sich heute teils abenteuerliche Theorien über das frühe Christentum ranken. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Beispiele in die Gedankenwelt dieser sehr unterschiedlichen Texte einzutauchen und so im Verlauf der Geschichte untergegangene Facetten des frühen Christentums zu entdecken und zu beurteilen.

Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen

erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar: Die Idee der Gerechtigkeit und der Fähigkeiten-Ansatz (capability-approach) in den Schriften von Martha C. Nussbaum und Amartya Sen. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph Amartya Sen ist Träger des diesjährigen Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, der im Oktober 2020 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse verliehen wird. Dies ist der willkommene Anlass, sich vor allem mit seinen Überlegungen zur Frage der Gerechtigkeit als auch zum sogenannten Fähigkeiten-Ansatz im Rahmen einer intensiven Lektüre von Schriftauszügen seines Werkes auseinanderzusetzen. Insofern die amerikanische Philosophin Martha C. Nussbaum in ihrem gerechtigkeitsethischen Denken auch den Fähigkeiten-Ansatz ins Spiel bringt und oft gemeinsam mit Amartya Sen genannt wird, sollen auch ihr Ansatz und ihre Texte im Rahmen dieses Seminars Berücksichtigung finden. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Reconquista & Kreuzzüge - Krieg im Namen Gottes? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Reconquista“ heißt ins Deutsche übersetzt so viel wie Rückeroberung. Nach dem Ende des Westgotenreiches im Jahr 711 wurde die Iberische Halbinsel muslimisch beherrscht. In den folgenden Jahrhunderten versuchten die christlichen Königreiche des Nordens die muslimischen Gebiete wieder (zurück) zu erobern. Im Jahr 1492 wurde die Reconquista durch Eroberung des muslimischen Königreiches Granada durch die „Katholischen Könige“ abgeschlossen. Die Kreuzzüge richteten sich gegen die muslimischen Staaten im Nahen Osten mit dem Ziel die Heilige Stadt Jerusalem (zurück) zu erobern und unter christliche Kontrolle zu bringen. Nach dem Kreuzzugsaufruf von Papst Urban II. entwickelte sich schnell eine Massenbewegung, die im Namen Christi in den Krieg zog. Im Seminar sollen beide Phänomene genauer unter die Lupe genommen werden. Davon ausgehend soll das Ziel sein, Parallelen und Unterschied in Bezug auf die Rezeption des Krieges herauszuarbeiten. Sind beides Heilige Kriege im Namen Gottes? Oder gibt
... (weiter siehe Digicampus)

Schuld, Sünde, Versöhnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

// Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und in Gänze asynchron konzipiert sein; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Die Schlagworte Schuld, Sünde und Versöhnung stecken ein facettenreiches Themenfeld ab. Für das Selbsterleben des Menschen als moralischer Akteur gibt es wohl kaum eindrücklichere Erlebnisse. An die theologische und ethische Reflexion stellen sie besondere Herausforderungen. Kann die theologische Ethik hier Orientierung bieten? Was kann eine Lehrerin zu ihren Schülern sagen, wenn sie laut Lehrplan dazu befähigen soll, „Versöhnung als christliche Aufgabe [zu] sehen und Formen verantwortlicher Schuldbewältigung [zu] kennen“? Worüber sollte eine Pastoralreferentin in einer Bußandacht predigen? Was gibt der Priester dem in der Beichte nach Versöhnung suchenden Pönitenten mit? Kurz: Wie spricht man theologisch-ethisch verantwortet von Sünde und Schuld? Im Seminar wollen wir uns ausgehend von Texten in Einzelarbeit sowie
... (weiter siehe Digicampus)

Theologie(n) der Behinderung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Umgang mit dem Thema „Behinderung“ fällt der systematischen Theologie weder leicht, noch wird er besonders lange oder intensiv betrieben. Das maßgebliche Lexikon für Theologie und Kirche (1993) betont sehr allgemein die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen vor Gott und weist zugleich darauf hin, „dass es in jedem Leben Behinderungen gibt“; dies begründet das solidarische Handeln zusammen mit

Behinderten. In diesem interdisziplinär angelegten Seminar möchten wir uns diesem Thema aus verschiedenen theologischen Perspektiven annähern und dabei Ansätze aus den disability studies ebenso beleuchten wie befreiungstheologische Ansätze (Ulrich Bach, Nancy Eiesland). In speziellen Fragen der Bioethik wird das Thema Behinderung immer wieder gestreift, aber nicht vertieft auf den konzeptionellen Unterschied zwischen Krankheit und Behinderung oder die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingegangen. Das theologische Befassen mit Behinderung steht dabei quer zu Enhancement-Vorstell
... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Prüfung

KTH-3506 Modulteilprüfung Biblische Theologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

Modulteilprüfung Dogmatik

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3506 Modulteilprüfung Philosophie oder Fundamentaltheologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3506 Modulteilprüfung Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Kirchengeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul: Einführung in die Religionsdidaktik) <i>Introduction to religious didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöses Lernen heute (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Teil eines zweisemestrigen Angebots		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-2500 Gesamtmodulprüfung Klausur		

Modul KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) <i>Introduction to Scientific Theology</i>		3 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten. 		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Orientierungskurs Katholische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Orientierungskurs (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> <ul style="list-style-type: none">• Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Diese Veranstaltung soll in Präsenz stattfinden, Voraussetzung sind jedoch die im November geltenden Online- od Präsenzregeln der Uni Augsburg
Moduleil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch SWS: 1
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Orientierungskurs (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> <ul style="list-style-type: none">• Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Diese Veranstaltung soll in Präsenz stattfinden, Voraussetzung sind jedoch die im November geltenden Online- od Präsenzregeln der Uni Augsburg
Prüfung KTH-2600 Gesamtmodulprüfung Klausur Beschreibung: Ausnahmefall Corona WiSe20/21: Portfolio

<p>Modul KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) <i>Introduction to Biblical Studies</i></p>	<p>5 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher) <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden</p> <p>können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.</p> <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.</p> <p>Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). 	

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einleitung in das Alte Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt in die Literatur des ersten Teils der christlichen Bibel ein. Sie vermittelt Grundkenntnisse über Entstehung und Aufbau des Alten / Ersten Testaments und über zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der "Allgemeinen Einleitung", auf dem Pentateuch (Fünf Bücher Mose) und den Geschichtsbüchern. In bevorzugter Weise werden Texte und Themen behandelt, denen in der kirchlichen Verkündigung und im schulischen Religionsunterricht besondere Bedeutung zukommt. Die Aneignung der in der Vorlesung dargebotenen Inhalte und deren Vertiefung durch begleitende Literatur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung, die zum Ende des WS 2020/21 als Klausur abgelegt werden kann. Zur Vorbereitung wird empfohlen, regelmäßig in der Heiligen Schrift zu lesen, um mit den biblischen Inhalten vertraut zu werden (Bibelkunde). Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehra ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.		
Prüfung		
KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

<p>Modul KTH-2801 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) <i>Fundamental questions in Systematic Theology</i></p>	<p>8 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p>Fundamentaltheologie</p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p>Dogmatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p>Moraltheologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p>Christliche Sozialethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fundamentaltheologie</p> <p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren. <p>Dogmatik</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. 	

- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralausagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.
- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und können
- diese argumentativ nutzen.
- sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 225 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens.

Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

// Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und in Gänze asynchron konzipiert sein; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Ziel des Kurses ist die Einführung in das theologisch-ethische Denken. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Denkformen und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld). Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

Prüfung

KTH-2801 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Kurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.		

Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) <i>Advanced module religious didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, ... Lernens benennen. - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die "Sprache" der Kirchen: Kirchenraumpädagogik in Theorie und Praxis für GS / MS / RS / BaEd (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Veranstaltung findet teilweise online und teilweise in Präsenz i.d. Kirche statt. Die weiteren Termine werden bei der 1. Zoom-Sitzung besprochen. Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Sollte die Veranstaltung nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird diese gemäß der geltenden Corona-Regelungen wöchentlich online angeboten werden . Prof. Dr. Georg Langenhorst
... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Religionsunterricht innovativ (Reliforum) XVI - Ethisches Lernen konkretisiert an ... (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat der Hauptabteilung Schule der Diözese Augsburg und dem theologischen Mentorat Augsburg. Das Seminar "Religionsunterricht innovativ" ist immer in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu belegen. "Veranstaltung wird digital und diachron abgehalten. Alle notwendigen Infos zur Veranstaltung bekommen Sie eine Woche vor Veranstaltungsbeginn digital. Die Arbeitsaufträge sind i.d.R. eine Woche vorher auf Digicampus und sollten bis zum jeweiligen virtuellen Termin auf Digicampus hochgeladen werden. Da die Veranstaltung diachron ausgerichtet ist, müssen Sie zwischen 18-20 Uhr NICHT anwesend sein.": 09.11.2020, 18:00 - 20:00 Uhr 30.11.2020, 18:00 - 20:00 Uhr 11.01.2021, 18:00 - 20:00 Uhr Im Seminar "Religionsunterricht innovativ" kann keine Seminararbeit angefertigt und somit keine benotete Teilnahme bestätigt werden. Es eignet sich daher besonders für das Modul KTH-3600 in Kombination mit einer weiteren Lehrveranstaltung, in der dann die Prüfun
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die "Sprache" der Kirchen: Kirchenraumpädagogik in Theorie und Praxis für GS / MS / RS / BaEd (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Veranstaltung findet teilweise online und teilweise in Präsenz i.d. Kirche statt. Die weiteren Termine werden bei der 1. Zoom-Sitzung besprochen.

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei

vollständiger Präsenz möglich. Sollte die Veranstaltung nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird diese gemäß der geltenden Corona-Regelungen wöchentlich online angeboten werden. Prof. Dr. Georg Langenhorst
... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Rieger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Religionsunterricht innovativ (Reliforum) XVI - Ethisches Lernen konkretisiert an ... (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat der Hauptabteilung Schule der Diözese Augsburg und dem theologischen Mentorat Augsburg. Das Seminar "Religionsunterricht innovativ" ist immer in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu belegen. "Veranstaltung wird digital und diachron abgehalten. Alle notwendigen Infos zur Veranstaltung bekommen Sie eine Woche vor Veranstaltungsbeginn digital. Die Arbeitsaufträge sind i.d.R. eine Woche vorher auf Digicampus und sollten bis zum jeweiligen virtuellen Termin auf Digicampus hochgeladen werden. Da die Veranstaltung diachron ausgerichtet ist, müssen Sie zwischen 18-20 Uhr NICHT anwesend sein.": 09.11.2020, 18:00 - 20:00 Uhr 30.11.2020, 18:00 - 20:00 Uhr 11.01.2021, 18:00 - 20:00 Uhr Im Seminar "Religionsunterricht innovativ" kann keine Seminararbeit angefertigt und somit keine benotete Teilnahme bestätigt werden. Es eignet sich daher besonders für das Modul KTH-3600 in Kombination mit einer weiteren Lehrveranstaltung, in der dann die Prüfun
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

<p>Modul KTH-3701 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung 12,5LP (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung) <i>Advanced module 1: God and Revelation</i></p>	<p>12 ECTS/LP</p>
<p>Version 2.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Vorgaben in der kirchlichen Lehre (Dei Filius/Dei Verbum)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offenbarungskonzepte - Wesenschristologie (Inkarnation, Person) - Soteriologie des „pro nobis“ (Erlösung, Stellvertretung) - Kreuz und Auferstehung <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Schöpfungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Bekenntnis zum trinitarischen Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt - der Mensch als Geschöpf, Person, Abbild Gottes - christlicher Schöpfungsglaube und die Weltsicht der modernen Naturwissenschaften - Handeln Gottes in der Welt - Ursünde / Erbsünde <p>Ekklesiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kirche als „das von der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes her geeinte Volk“, Leib und Sakrament Christi, Tempel des Heiligen Geistes - Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität als Wesenseigenschaften der Kirche - das geweihte Amt in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes - Berufungen und Charismen im Leben der Kirche <p>Eschatologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hermeneutik eschatologischer Aussagen - Zentralthemen der Universal- und Individualeschatologie: Tod – Gericht – Auferstehung – Himmel – Purgatorium – Hölle <p><u>Altes Testament</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur - die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels 	

Neues Testament

exegetische Spezialvorlesungen zu zentralen Texten der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- Grundformen und Aussagen biblischer Offenbarung
- lehramtliche Definitionen des Offenbarungsbegriffs
- unterschiedliche theologische Konzepte von Offenbarung

Studierende *können*

- Gottes Selbstmitteilung als sein Handeln in der Geschichte bestimmen
- aus dem Verständnis der Inkarnation das neue Verhältnis von Gott und Geschichte aufzeigen, das sich im „pro nobis“ des Kreuzes vollendet

Dogmatik

Schöpfungslehre

Die Studierenden können

- die fundamentale Bedeutung des christlichen Bekenntnisses zu Gott als dem einen allmächtig-freien Schöpfer des Kosmos einschätzen.
- sich kritisch und reflektiert mit den Abgrenzungen auseinandersetzen, die durch schöpfungstheologische Zentralgehalte des christlichen Glaubens gegenüber monistischen oder dualistischen Welterklärungen markiert sind.
- die christliche Rede über eine „kreatürliche Würde“ des Menschen mit den Basisaussagen heutiger Natur- und Humanwissenschaften in einen verantworteten Dialog bringen und darin die Eigenart und Unverzichtbarkeit theologischer Anthropologie und Schöpfungslehre aufzeigen.

Ekklesiologie

Die Studierenden können

- auf der Basis der biblischen Grundaussagen die Kirche als das in Christus erneuerte und universalisierte Gottesvolk erfassen.
- am Leitfaden derjenigen systematischen Zentralaspekte der Ekklesiologie, die in der dogmatischen Konstitution „Lumen gentium“ des II. Vatikanums eine dichte Synthese erfahren haben, reflektierte Aussagen über das Wesen der Kirche machen.
- das konfessionelle Selbstverständnis der römisch-katholischen Kirche, wie es besonders in der Amtstheologie oder der Verhältnisbestimmung zwischen Gesamt- und Teilkirche aufscheint, mit der ökumenischen Perspektive, die der Ekklesiologie durch das II. Vatikanum aufgetragen ist, verzahnen und zu den ekklesiologischen Zentralaspekten des aktuellen ökumenischen Diskurses begründet und reflektiert Stellung beziehen.

Eschatologie

Die Studierenden können durch den Vergleich verschiedener hermeneutischer Modelle für den Umgang mit *eschatologischen Aussagen* der Schrift die Hoffnung des christlichen Glaubens auf eine endgültige Vollendung menschlicher Existenz im Gesamt der Schöpfung ihrem glaubensverbindlichen Inhalt nach erfassen und in einer zeitgerechten Verkündigungssprache zum Ausdruck bringen.

Altes Testament

Schöpfung

Die Studierenden werden befähigt,

- zentrale Aussagen der biblischen Schöpfungstheologie und Anthropologie zu verstehen, zu erklären und ihre aktuelle Bedeutung aufzuzeigen.

Propheten

Die Studierenden sind in der Lage,

- Botschaft, Theologie und wirkungsgeschichtliche Relevanz von Prophetentexten einschließlich aktueller Fragestellungen reflektiert nachzuvollziehen und zu vermitteln.

Psalmen und Weisheit

Die Studierenden können

- die Bedeutung der Psalmen und der Weisheitsliteratur für die konkrete Lebensgestaltung (Weisheit als Erfahrungswissen) und für die theologische Reflexion erfassen.

Erzählende Literatur

Die Studierenden sind in der Lage,

- alttestamentliche Erzählliteratur anhand beispielhaft erschlossener Texte zu verstehen, ihre Vielschichtigkeit wahrzunehmen und sie mit außerbiblischer Literatur ins Gespräch zu bringen.

Neues Testament

Die Studierenden können

- zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur exegetisch analysieren und interpretieren.
- aktuelle Diskussionen in der neutestamentlichen Forschung kritisch reflektieren und selbstständig Position beziehen.
- kreativ mit Texten umgehen.
- einflussreiche Tendenzen der kirchlichen und gesellschaftlichen Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte aufzeigen und verantwortlich bewerten

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 375 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

7.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

10

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: [Jesus Christus als Offenbarung Gottes \(Fundamentaltheologie\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Dogmatik - Schöpfungslehre oder Ekklesiologie oder Eschatologie (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schöpfungslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur oder: Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur (Alttestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Botschaft der Propheten - Exegese ausgewählter Texte aus dem Buch Hosea (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Ringen um die Alleinverehrung JHWHs (exklusive Monolatrie) kommt dem Propheten Hosea (ca. 750-722 v. Chr.) und dem nach ihm benannten Buch eine besondere Bedeutung zu. Die Theologie des Hoseabuches charakterisiert JHWH als mütterlich/väterlich liebenden Gott, der die Schuld Israels ahndet, sein Volk jedoch nicht preisgibt, sondern den gebrochenen Bund in seiner barmherzigen Liebe heilt und einen Weg zur Umkehr und zum Neubeginn eröffnet. In der Vorlesung werden zentrale Texte aus dem Hoseabuch besprochen, einschließlich ihrer innerbiblischen und nachbiblischen Rezeption. Zur Vorbereitung empfohlen: Mehrfache Lektüre des Buches Hosea; Wiederholung der Einleitungsfragen zu Hosea und zum Hoseabuch (z.B. NBL; TRE; eine der bekannten Einleitungen in das AT). Literatur wird während der Vorlesung bekannt gegeben. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) - mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien und für das Lehramt "Katholische Religionslehre" Didaktikfach (FB-GsDF- ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament oder: Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels (Alttestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Zentrale Texte und Themen aus dem Neuen Testament - Der Römerbrief, Geschichte des Urchristentums, Das Johannesevangelium etc. (Neutestamentliche Wissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Offenbarung des Johannes (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Szenerien der Gewalt und Vernichtung, ein geschlachtetes Lamm, das Siegel öffnet, eine große Hure, die auf einem roten Monster sitzt – fremdartige, bizarre Bildwelten mutet die Offenbarung des Johannes ihren Adressaten zu. Was die angeschriebenen Christengemeinden in der römischen Provinz Asia gegen Ende des 1. Jahrhunderts noch unmittelbar verstehen konnten, wird für uns heute zur Aufgabe der Interpretation und der historischen Rekonstruktion. Dabei führen die Entwicklungen in der gegenwärtigen Offenbarungsforschung zu neuen Einsichten. Nicht mehr der römische Kaiser Domitian als brutaler Christenverfolger erscheint als Feindbild der Offenbarung, sondern die attraktive, erfolgversprechende Kultur Roms, in der sich die Christen in Kleinasien nur zu leicht verlieren können. Hier steigt der Autor, Johannes, in eine scharfe kulturelle Auseinandersetzung ein – und hier liegt auch eine Schnittstelle zu gegenwärtigen kulturellen Konflikten im Spannungsfeld von Kirche und pluraler Gesellschaft

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3701 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart 10LP (= Vertiefungsmodul 2: Christentum in Geschichte und Gegenwart) <i>Advanced module 2: Christianity in past and present</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - das traditionelle Tötungsverbot in der Moraltheologie - die Debatte zu Abtreibung und Sterbehilfe - Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik - die Debatte zu Patientenverfügung - Humanwissenschaft, Biomedizin und Ethik - Gesundheit und Krankheit und das Gesundheitswesen - Menschen mit Behinderung und das Verbot der Sklaverei - Organtransplantation - Embryonen- und Stammzellforschung - vertiefte Auseinandersetzung mit den Problemfeldern der Bioethik - ethische Orientierung in den Fragen der modernen Bioethik - Das Verständnis von Sexualität, Ehe und Familie - Historische Leitlinien der Sexual-, Ehe- und Familienmoral - Empfängnisverhütung, Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie - Konkrete Problemfelder der Sexual-, Ehe- und Familienmoral <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin - Zentrale deutschsprachige Entwürfe der Umweltethik: <ul style="list-style-type: none"> *Physiozentrik *Biozentrik *Pathozentrik *Anthropozentrik - Leitbild Nachhaltigkeit - Prinzipien und Grundnormen der Umweltethik - Verhältnis der Umweltethik zur Politischen Ethik, Wirtschaftsethik und Bildungsethik <p><u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Moraltheologie</u></p> <p>Die Studierenden</p>	

- können die verschiedenen Interpretationen des Tötungsverbots und die Problemfelder der Bioethik differenziert darstellen und metaethisch und normativ-ethisch bewerten.
- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der einschlägigen lehramtlichen Texte, die Position des Lehramtes in Fragen des Tötungsverbot und der Bioethik darzulegen und deren Leitlinien für den biomedizinischen Diskurs fruchtbar zu machen.
- sind der Lage, aufgrund ihrer Kenntnis der Grundzüge der katholischen Ehemoral in Geschichte und Gegenwart, die Position des katholischen Lehramtes in Fragen der Sexual-, Ehe- und Familienmoral darzulegen.
- können die Entwicklungen in der Sexual-, Ehe- und Familienmoral – vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen – kritisch bewerten.
- sind eigenständig in der Lage, Leitlinien zur Orientierung in aktuellen Problemfeldern der Sexual-, Ehe- und Familienmoral zu entwickeln.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- können Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin begreifen.
- verfügen über Kenntnisse der zentralen deutschsprachigen Entwürfe der Umweltethik.
- können das Leitbild Nachhaltigkeit selbstständig reflektieren und als Fokus der Umweltethik selbstständig anwenden.
- sind in der Lage, Prinzipien der Umweltethik argumentativ zu verwenden.
- können umweltethische Maßgaben in Beziehung zu politisch-ethischen, wirtschaftsethischen und bildungsethischen Problemstellungen setzen.

Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/ Patristik.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

7.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

8

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Bioethische Problemfelder am Anfang/Ende des Lebens; Brennpunkte katholischer Ehe- und Sexualmoral (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Spezielle Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

**Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik/
Dogmengeschichte (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gotteslehre in der Patristik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung des trinitarischen Gottesbegriffs in der alten Kirche nach und erklärt die wesentlichen Aussagen des sog. Nizäno-Konstantinopolitanums aus ihrem historischen Kontext. Dabei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: Die Anfänge der christlichen Rede von Gott in den ersten zwei Jahrhunderten; unterschiedliche Modelle für das Verhältnis von „Vater“, „Sohn“ (und „Geist“); Platonismus und Logos-theologie; der arianische Streit; die ökumenischen Konzilien von Nizäa und Konstantinopel und die Formulierung des trinitarischen Dogmas.

**Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder:
Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die katholische Kirche und die anderen Kirchen (LA Vertiefungsmodul) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thema dieser Lehrveranstaltung ist die Geschichte der Ökumene. Seit der Zeit der Apostel entstanden immer wieder Spaltungen unter den Christen, ebenso gab es in der Kirchengeschichte zahlreiche Versuche, die Einheit wiederherzustellen. Aber erst im 20. Jh. wurde dieses Anliegen zu einer breiten Bewegung, die als Ökumenische Bewegung nach und nach alle Kirchen erfasste. Sie gehört ohne Zweifel zu den prägenden Erscheinungen der kirchlichen Zeitgeschichte. In dieser Vorlesung sollen die wichtigsten Stationen, Protagonisten und praktischen Folgen für das Zusammenleben der Christen thematisiert werden. In einem eigenen konfessionskundlichen Teil sollen Grundkenntnisse über die großen christlichen Konfessionen erworben werden.

Prüfung

KTH-3800 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3901 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul 9LP (2008) (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul) <i>Advanced module 3: free module</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Gasser		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: 1. Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_1 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. "Einklang mit der Natur"? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Koyaanisqatsi – ein Wort des Hopi-Volkes (Arizona/USA), das den Zwiespalt zwischen „Natur“ und „Zivilisation“ meint, und zugleich der Titel eines erfolgreichen Kinoklassikers von 1982. Es geht um das kosmologische Konzept der Hopi-Religion, das seit Jahrzehnten nostalgische und esoterische Resonanz findet. Am anderen Ende der Welt entstand im alten China der Taoismus (sprich: Dauismus): Das Tao ist der Weg des Nicht-Handelns, das die „Natur“ respektiert und auf zivilisatorische Eingriffe verzichtet. Bert Brecht meinte, in Lao-tse (Laudse) den stillen Revolutionär zu entdecken, der – wie er selbst – in der Emigration zur Weisheit findet. Das taoistische Yin-Yang des Taoismus ist längst esoterisch allgegenwärtig und scheint zu allem und jedem zu passen. Die Praxis des Tao und seine komplizierte Götterlehre sind aber kaum bekannt. Was haben diese kosmologischen Religionen zu sagen? Was unterscheidet sie von ihrer esoterischen Vermarktung, die längst auch Buddhismus und Hinduismus erfasst ... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Das apostolische Glaubensbekenntnis - eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nur wenige Texte nehmen die Glaubensbekenntnisse (symbola) einen zentralen Ort im christlichen Glauben ein. Ihre aus dem Alter rührende Autorität, die durch die Kompaktheit gegebene Einprägsamkeit und die Verwendung in der Liturgie trugen zum Ruhm der Texte bei, die auf kleinsten Raum komprimiert die Kerninhalte des Glaubens enthalten. Das Seminar möchte das apostolische Glaubensbekenntnis, das zwar in seiner heutigen Form wohl jünger als das Nizäno-Konstantinopolitanische Symbolum ist, sich allerdings durch eine knappere Prägnanz auszeichnet, näher in den Blick nehmen und die einzelnen Artikel auf ihren systematischen Gehalt hinterfragen: Was bedeutet es zu sagen „Ich glaube“? Was meint der Glaube an die Wiederkunft Christi und sein Gericht? Am Ende des Seminars, das diese Punkte anhand ausgewählter Erklärungen des Bekenntnisses betrachten möchte, steht damit nicht weniger, als ein Überblick über die Eckpunkte unseres Glaubens.

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung ist der 4.11.2020 (online), die Zeit wird noch bekannt gegeben. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch

... (weiter siehe Digicampus)

Die Welt der neutestamentlichen Apokryphen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Neue Testament ist in den ersten Jahrhunderten des Christentums erst langsam zu dem Textkorpus gewachsen, wie wir es heute kennen. Neben den Schriften, die sich als kanonisch durchgesetzt haben, kursierten zahlreiche weitere Texte, die sich zwar „Evangelium“, „Apostelgeschichte“ oder „Offenbarung“ nennen, die in der Rezeption jedoch keine allgemeine Anerkennung gefunden haben. Sie werden als Apokryphen bezeichnet, ein Begriff, um den sich heute teils abenteuerliche Theorien über das frühe Christentum ranken. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Beispiele in die Gedankenwelt dieser sehr unterschiedlichen Texte einzutauchen und so im Verlauf der Geschichte untergegangene Facetten des frühen Christentums zu entdecken und zu beurteilen.

ENTFÄLLT: Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Neuen Testament (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) und seine Bedeutung für Spiritualität und Seelsorge (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war Professor für Pastoral- und Moraltheologie an den Universitäten Dillingen und Ingolstadt bzw. Landshut und in späten Jahren schließlich Bischof von Regensburg. Als Theologe und Priesterbildner, als geistlicher Schriftsteller und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano – hatte er enormen Einfluss auf die damalige Geisteswelt in der Zeit zwischen Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sein umfangreiches Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum Sailers Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Das ursprünglich als Teil des Seminars (Blockszung) geplante „Forschungskolloquium Johann Michael Sailer“ (13. November 2020, 14.00-19.00 Uhr, Universität Regensburg) entfällt leider coronabedingt. S

... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer (1751–1832) und seine Bedeutung für Spiritualität und Seelsorge (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war Professor für Pastoral- und Moraltheologie an den Universitäten Dillingen und Ingolstadt bzw. Landshut und in späten Jahren schließlich Bischof von Regensburg. Als Theologe und Priesterbildner, als geistlicher Schriftsteller und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano – hatte er enormen Einfluss auf die damalige Geisteswelt in der Zeit zwischen Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sein umfangreiches Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum Sailers Bedeutung für Theologie,

Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Das ursprünglich als Teil des Seminars (Blockszitzung) geplante „Forschungskolloquium Johann Michael Sailer“ (13. November 2020, 14.00-19.00 Uhr, Universität Regensburg) entfällt leider coronabedingt. S

... (weiter siehe Digicampus)

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell

... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Sollte die Veranstaltung nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird diese gemäß der geltenden Corona-Regelungen wöchentlich online angeboten werden. Prof. Dr. Georg Langenhorst

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar: Die Idee der Gerechtigkeit und der Fähigkeiten-Ansatz (capability-approach) in den Schriften von Martha C. Nussbaum und Amartya Sen. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph Amartya Sen ist Träger des diesjährigen Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, der im Oktober 2020 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse verliehen wird. Dies ist der willkommene Anlass, sich vor allem mit seinen Überlegungen zur Frage der Gerechtigkeit als auch zum sogenannten Fähigkeiten-Ansatz im Rahmen einer intensiven Lektüre von Schriftauszügen seines Werkes auseinanderzusetzen. Insofern die amerikanische Philosophin Martha C. Nussbaum in ihrem gerechtigkeitsethischen Denken auch den Fähigkeiten-Ansatz ins Spiel bringt und oft gemeinsam mit Amartya Sen genannt wird, sollen auch ihr Ansatz und ihre Texte im Rahmen dieses Seminars Berücksichtigung finden. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Liturgie und Bibel (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2std. Seminar Mittwoch: 15:45 - 17:15, Ort: online/digital „Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift“ (SC 24). Wie kein anderes Buch prägt die Bibel die Liturgie: Aus ihr werden Lesungen vorgetragen und Psalmen gesungen, Gebete und Gesänge sind biblisch durchdrungen, Zeichen und Handlungen (z.B. die Fußwaschung am Gründonnerstag, Riten der Taufe etc.) empfangen aus der Schrift ihren Sinn. Zugleich deutet und vergegenwärtigt die Liturgie die Schrift. Die Rezeption der Schrift ist ein Teil der tätigen Teilnahme an der Liturgie. Das Seminar geht den reichen Beziehungen zwischen Bibel und heutiger Liturgie nach.

Reconquista & Kreuzzüge - Krieg im Namen Gottes? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Reconquista“ heißt ins Deutsche übersetzt so viel wie Rückeroberung. Nach dem Ende des Westgotenreiches im Jahr 711 wurde die Iberische Halbinsel muslimisch beherrscht. In den folgenden Jahrhunderten versuchten die christlichen Königreiche des Nordens die muslimischen Gebiete wieder (zurück) zu erobern. Im Jahr 1492 wurde die Reconquista durch Eroberung des muslimischen Königreiches Granada durch die „Katholischen Könige“ abgeschlossen. Die Kreuzzüge richteten sich gegen die muslimischen Staaten im Nahen Osten mit dem Ziel die Heilige Stadt Jerusalem (zurück) zu erobern und unter christliche Kontrolle zu bringen. Nach dem Kreuzzugsaufruf von Papst Urban II. entwickelte sich schnell eine Massenbewegung, die im Namen Christi in den Krieg zog. Im Seminar sollen beide Phänomene genauer unter die Lupe genommen werden. Davon ausgehend soll das Ziel sein, Parallelen und Unterschied in Bezug auf die Rezeption des Krieges herauszuarbeiten. Sind beides Heilige Kriege im Namen Gottes? Oder gibt ... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Schuld, Sünde, Versöhnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

// Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und in Gänze asynchron konzipiert sein; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Die Schlagworte Schuld, Sünde und Versöhnung stecken ein facettenreiches Themenfeld ab. Für das Selbsterleben des Menschen als moralischer Akteur gibt es wohl kaum eindrücklichere Erlebnisse. An die theologische und ethische Reflexion stellen sie besondere Herausforderungen. Kann die theologische Ethik hier Orientierung bieten? Was kann eine Lehrerin zu ihren Schülern sagen, wenn sie laut Lehrplan dazu befähigen soll, „Versöhnung als christliche Aufgabe [zu] sehen und Formen verantwortlicher Schuldbewältigung [zu] kennen“? Worüber sollte eine Pastoralreferentin in einer Bußandacht predigen? Was gibt der Priester dem in der Beichte nach Versöhnung suchenden Pönitenten mit? Kurz: Wie spricht man theologisch-ethisch verantwortet von Sünde und Schuld? Im Seminar wollen wir uns ausgehend von Texten in Einzelarbeit sowie ... (weiter siehe Digicampus)

Schöpfung und Lebenswirklichkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn es um den christlichen Schöpfungsglauben geht, sind sofort die ersten drei Kapitel des ersten Teils der christlichen Bibel im Blick, teilweise gelten sie gar als Ausdruck biblischer Schöpfungstheologie schlechthin. Auch deshalb ist es sinnvoll und wichtig, sich mit den Aussagen von Gen 1-3 (bzw. 11) zu beschäftigen. Aber es gibt daneben noch andere Texte im Alten Testament, in denen die Schöpfung Thema wird und die teilweise andere Akzente setzen und notwendige Korrekturen gegen einseitige Verständnisweisen von Gen 1-3 darstellen können, wenn man sie zur Kenntnis nimmt. Die einschlägigen Texte werden im Seminar im Blick auf die Frage nach dem Verhältnis von Schöpfung und Lebenswirklichkeit hin befragt und daraufhin, wie ihre Aussagen im aktuellen theologischen Diskurs einen ethisch begründeten Umgang mit Schöpfung und Welt fundieren können. Literatur zur Einführung (weitere Literatur im Seminar): Melanie Köhlmoos, Altes Testament, UTB basics, UTB, Bd. 3460, Tübingen 2011, Kapitel 5 ... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (14.-20.2.2021) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen

Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie(n) der Behinderung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Umgang mit dem Thema „Behinderung“ fällt der systematischen Theologie weder leicht, noch wird er besonders lange oder intensiv betrieben. Das maßgebliche Lexikon für Theologie und Kirche (1993) betont sehr allgemein die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen vor Gott und weist zugleich darauf hin, „dass es in jedem Leben Behinderungen gibt“; dies begründet das solidarische Handeln zusammen mit Behinderten. In diesem interdisziplinär angelegten Seminar möchten wir uns diesem Thema aus verschiedenen theologischen Perspektiven annähern und dabei Ansätze aus den disability studies ebenso beleuchten wie befreiungstheologische Ansätze (Ulrich Bach, Nancy Eiesland). In speziellen Fragen der Bioethik wird das Thema Behinderung immer wieder gestreift, aber nicht vertieft auf den konzeptionellen Unterschied zwischen Krankheit und Behinderung oder die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingegangen. Das theologische Befassen mit Behinderung steht dabei quer zu Enhancement-Vorstellung

... (weiter siehe Digicampus)

Verkörpert Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer geartete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres

... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Dostojewskis Bemerkung „Der Mensch verlangt nicht so sehr nach Gott als nach dem Wunder“ könnte im letzteren Sinne gedeutet werden. Aber kann umgekehrt der Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten. „Die Hochzeit von Kana. – Ich kann nicht glauben, sagte einer zu dem großen Hieronymus, das ist ja eine Unmenge Wein! Der Bibelgelehrte antwortete nachdenklich: Ja, wir trinken heute noch davon.“ (Lothar

... (weiter siehe Digicampus)

Zentrale Texte des Jeremiabuches (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Jeremiabuch ist das längste Buch im Alten Testament. Im Rahmen des Seminars soll Jer 1-20; 30-31 im Mittelpunkt stehen. Die Lektüre und Analyse einzelner Stellen soll das Verständnis mit verschiedenen Methoden der Schriftauslegung erweitern und vertiefen. Es werden vor allem Texte besprochen, die staatsexamensrelevant und die in der Liturgie wichtig sind (Berufung, Kult- und Gesellschaftskritik; das persönliche Geschick des Propheten als Botschaft, Heilsverkündigung, z.B. der neue Bund). Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben, auch das genaue Programm / der Seminarplan. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 2. Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

"Einklang mit der Natur" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Koyaanisqatsi – ein Wort des Hopi-Volkes (Arizona/USA), das den Zwiespalt zwischen „Natur“ und „Zivilisation“ meint, und zugleich der Titel eines erfolgreichen Kinoklassikers von 1982. Es geht um das kosmologische Konzept der Hopi-Religion, das seit Jahrzehnten nostalgische und esoterische Resonanz findet. Am anderen Ende der Welt entstand im alten China der Taoismus (sprich: Dauismus): Das Tao ist der Weg des Nicht-Handelns, das die „Natur“ respektiert und auf zivilisatorische Eingriffe verzichtet. Bert Brecht meinte, in Lao-tse (Laudse) den stillen Revolutionär zu entdecken, der – wie er selbst – in der Emigration zur Weisheit findet. Das taoistische Yin-Yang des Taoismus ist längst esoterisch allgegenwärtig und scheint zu allem und jedem zu passen. Die Praxis des Tao und seine komplizierte Götterlehre sind aber kaum bekannt. Was haben diese kosmologischen Religionen zu sagen? Was unterscheidet sie von ihrer esoterischen Vermarktung, die längst auch Buddhismus und Hinduismus erfasst
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Welchen Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder

wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Das apostolische Glaubensbekenntnis - eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nur wenige Texte nehmen die Glaubensbekenntnisse (symbola) einen zentralen Ort im christlichen Glauben ein. Ihre aus dem Alter rührende Autorität, die durch die Kompaktheit gegebene Einprägsamkeit und die Verwendung in der Liturgie trugen zum Ruhm der Texte bei, die auf kleinsten Raum komprimiert die Kerninhalte des Glaubens enthalten. Das Seminar möchte das apostolische Glaubensbekenntnis, das zwar in seiner heutigen Form wohl jünger als das Nizäno-Konstantinopolitanische Symbolum ist, sich allerdings durch eine knappere Prägnanz auszeichnet, näher in den Blick nehmen und die einzelnen Artikel auf ihren systematischen Gehalt hinterfragen: Was bedeutet es zu sagen „Ich glaube“? Was meint der Glaube an die Wiederkunft Christi und sein Gericht? Am Ende des Seminars, das diese Punkte anhand ausgewählter Erklärungen des Bekenntnisses betrachten möchte, steht damit nicht weniger, als ein Überblick über die Eckpunkte unseres Glaubens.

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung ist der 4.11.2020 (online), die Zeit wird noch bekannt gegeben. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch

... (weiter siehe Digicampus)

Die Welt der neutestamentlichen Apokryphen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Neue Testament ist in den ersten Jahrhunderten des Christentums erst langsam zu dem Textkorpus gewachsen, wie wir es heute kennen. Neben den Schriften, die sich als kanonisch durchgesetzt haben, kursierten zahlreiche weitere Texte, die sich zwar „Evangelium“, „Apostelgeschichte“ oder „Offenbarung“ nennen, die in der Rezeption jedoch keine allgemeine Anerkennung gefunden haben. Sie werden als Apokryphen bezeichnet, ein Begriff, um den sich heute teils abenteuerliche Theorien über das frühe Christentum ranken. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Beispiele in die Gedankenwelt dieser sehr unterschiedlichen Texte einzutauchen und so im Verlauf der Geschichte untergegangene Facetten des frühen Christentums zu entdecken und zu beurteilen.

ENTFÄLLT: Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Neuen Testament (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) und seine Bedeutung für Spiritualität und Seelsorge (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war Professor für Pastoral- und Moraltheologie an den Universitäten Dillingen und Ingolstadt bzw. Landshut und in späten Jahren schließlich Bischof von Regensburg. Als Theologe und Priesterbildner, als geistlicher Schriftsteller und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano – hatte er enormen Einfluss auf die damalige Geisteswelt in der Zeit zwischen Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sein umfangreiches Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum Sailers Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Das ursprünglich als Teil des Seminars (Blocksitzung) geplante „Forschungskolloquium Johann Michael Sailer“ (13. November 2020, 14.00-19.00 Uhr, Universität Regensburg) entfällt leider coronabedingt. S

... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer (1751–1832) und seine Bedeutung für Spiritualität und Seelsorge (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war Professor für Pastoral- und Moraltheologie an den Universitäten Dillingen und Ingolstadt bzw. Landshut und in späten Jahren schließlich Bischof von Regensburg. Als Theologe und Priesterbildner, als geistlicher Schriftsteller und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano – hatte er enormen Einfluss auf die damalige Geisteswelt in der Zeit zwischen Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sein umfangreiches Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum Sailers Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Das ursprünglich als Teil des Seminars (Blocksitzung) geplante „Forschungskolloquium Johann Michael Sailer“ (13. November 2020, 14.00-19.00 Uhr, Universität Regensburg) entfällt leider coronabedingt. S

... (weiter siehe Digicampus)

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken

argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell
... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Sollte die Veranstaltung nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird diese gemäß der geltenden Corona-Regelungen wöchentlich online angeboten werden. Prof. Dr. Georg Langenhorst

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar: Die Idee der Gerechtigkeit und der Fähigkeiten-Ansatz (capability-approach) in den Schriften von Martha C. Nussbaum und Amartya Sen. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph Amartya Sen ist Träger des diesjährigen Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, der im Oktober 2020 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse verliehen wird. Dies ist der willkommene Anlass, sich vor allem mit seinen Überlegungen zur Frage der Gerechtigkeit als auch zum sogenannten Fähigkeiten-Ansatz im Rahmen einer intensiven Lektüre von Schriftauszügen seines Werkes auseinanderzusetzen. Insofern die amerikanische Philosophin Martha C. Nussbaum in ihrem gerechtigkeitsethischen Denken auch den Fähigkeiten-Ansatz ins Spiel bringt und oft gemeinsam mit Amartya Sen genannt wird, sollen auch ihr Ansatz und ihre Texte im Rahmen dieses Seminars Berücksichtigung finden. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Liturgie und Bibel (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2std. Seminar Mittwoch: 15:45 - 17:15, Ort: online/digital „Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift“ (SC 24). Wie kein anderes Buch prägt die Bibel die Liturgie: Aus ihr werden Lesungen vorgetragen und Psalmen gesungen, Gebete und Gesänge sind biblisch durchdrungen, Zeichen und Handlungen (z.B. die Fußwaschung am Gründonnerstag, Riten der Taufe etc.) empfangen aus der Schrift ihren Sinn. Zugleich deutet und vergegenwärtigt die Liturgie die Schrift. Die Rezeption der Schrift ist ein Teil der tätigen Teilnahme an der Liturgie. Das Seminar geht den reichen Beziehungen zwischen Bibel und heutiger Liturgie nach.

Reconquista & Kreuzzüge - Krieg im Namen Gottes? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Reconquista“ heißt ins Deutsche übersetzt so viel wie Rückeroberung. Nach dem Ende des Westgotenreiches im Jahr 711 wurde die Iberische Halbinsel muslimisch beherrscht. In den folgenden Jahrhunderten versuchten die christlichen Königreiche des Nordens die muslimischen Gebiete wieder (zurück) zu erobern. Im Jahr 1492 wurde die Reconquista durch Eroberung des muslimischen Königreiches Granada durch die „Katholischen Könige“ abgeschlossen. Die Kreuzzüge richteten sich gegen die muslimischen Staaten im Nahen Osten mit dem Ziel die Heilige Stadt Jerusalem (zurück) zu erobern und unter christliche Kontrolle zu bringen. Nach dem Kreuzzugsaufruf von Papst Urban II. entwickelte sich schnell eine Massenbewegung, die im Namen Christi in den Krieg zog. Im Seminar sollen beide Phänomene genauer unter die Lupe genommen werden. Davon ausgehend soll das Ziel

sein, Parallelen und Unterschied in Bezug auf die Rezeption des Krieges herauszuarbeiten. Sind beides Heilige Kriege im Namen Gottes? Oder gibt ... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Schuld, Sünde, Versöhnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

// Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und in Gänze asynchron konzipiert sein; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Die Schlagworte Schuld, Sünde und Versöhnung stecken ein facettenreiches Themenfeld ab. Für das Selbsterleben des Menschen als moralischer Akteur gibt es wohl kaum eindrücklichere Erlebnisse. An die theologische und ethische Reflexion stellen sie besondere Herausforderungen. Kann die theologische Ethik hier Orientierung bieten? Was kann eine Lehrerin zu ihren Schülern sagen, wenn sie laut Lehrplan dazu befähigen soll, „Versöhnung als christliche Aufgabe [zu] sehen und Formen verantwortlicher Schuldbewältigung [zu] kennen“? Worüber sollte eine Pastoralreferentin in einer Bußandacht predigen? Was gibt der Priester dem in der Beichte nach Versöhnung suchenden Pönitenten mit? Kurz: Wie spricht man theologisch-ethisch verantwortet von Sünde und Schuld? Im Seminar wollen wir uns ausgehend von Texten in Einzelarbeit sowie ... (weiter siehe Digicampus)

Schöpfung und Lebenswirklichkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn es um den christlichen Schöpfungsglauben geht, sind sofort die ersten drei Kapitel des ersten Teils der christlichen Bibel im Blick, teilweise gelten sie gar als Ausdruck biblischer Schöpfungstheologie schlechthin. Auch deshalb ist es sinnvoll und wichtig, sich mit den Aussagen von Gen 1-3 (bzw. 11) zu beschäftigen. Aber es gibt daneben noch andere Texte im Alten Testament, in denen die Schöpfung Thema wird und die teilweise andere Akzente setzen und notwendige Korrekturen gegen einseitige Verständnisweisen von Gen 1-3 darstellen können, wenn man sie zur Kenntnis nimmt. Die einschlägigen Texte werden im Seminar im Blick auf die Frage nach dem Verhältnis von Schöpfung und Lebenswirklichkeit hin befragt und daraufhin, wie ihre Aussagen im aktuellen theologischen Diskurs einen ethisch begründeten Umgang mit Schöpfung und Welt fundieren können. Literatur zur Einführung (weitere Literatur im Seminar): Melanie Köhlmoos, Altes Testament, UTB basics, UTB, Bd. 3460, Tübingen 2011, Kapitel 5 ... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (14.-20.2.2021) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie(n) der Behinderung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Umgang mit dem Thema „Behinderung“ fällt der systematischen Theologie weder leicht, noch wird er besonders lange oder intensiv betrieben. Das maßgebliche Lexikon für Theologie und Kirche (1993) betont sehr allgemein die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen vor Gott und weist zugleich darauf hin, „dass es in jedem Leben Behinderungen gibt“; dies begründet das solidarische Handeln zusammen mit

Behinderten. In diesem interdisziplinär angelegten Seminar möchten wir uns diesem Thema aus verschiedenen theologischen Perspektiven annähern und dabei Ansätze aus den disability studies ebenso beleuchten wie befreiungstheologische Ansätze (Ulrich Bach, Nancy Eiesland). In speziellen Fragen der Bioethik wird das Thema Behinderung immer wieder gestreift, aber nicht vertieft auf den konzeptionellen Unterschied zwischen Krankheit und Behinderung oder die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingegangen. Das theologische Befassen mit Behinderung steht dabei quer zu Enhancement-Vorstell
... (weiter siehe Digicampus)

Verkörpert Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer geartete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres
... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Dostojewskis Bemerkung „Der Mensch verlangt nicht so sehr nach Gott als nach dem Wunder“ könnte im letzteren Sinne gedeutet werden. Aber kann umgekehrt der Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten. „Die Hochzeit von Kana. – Ich kann nicht glauben, sagte einer zu dem großen Hieronymus, das ist ja eine Unmenge Wein! Der Bibelgelehrte antwortete nachdenklich: Ja, wir trinken heute noch davon.“ (Lothar
... (weiter siehe Digicampus)

Zentrale Texte des Jeremiabuches (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Jeremiabuch ist das längste Buch im Alten Testament. Im Rahmen des Seminars soll Jer 1-20; 30-31 im Mittelpunkt stehen. Die Lektüre und Analyse einzelner Stellen soll das Verständnis mit verschiedenen Methoden der Schriftauslegung erweitern und vertiefen. Es werden vor allem Texte besprechen, die staatsexamensrelevant und die in der Liturgie wichtig sind (Berufung, Kult- und Gesellschaftskritik; das persönliche Geschick des Propheten als Botschaft, Heilsverkündigung, z.B. der neue Bund). Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben, auch das genaue Programm / der Seminarplan. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge

- mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: 3. Seminar/Kurs aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie_3

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

"Einklang mit der Natur"? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Koyaanisqatsi – ein Wort des Hopi-Volkes (Arizona/USA), das den Zwiespalt zwischen „Natur“ und „Zivilisation“ meint, und zugleich der Titel eines erfolgreichen Kinoklassikers von 1982. Es geht um das kosmologische Konzept der Hopi-Religion, das seit Jahrzehnten nostalgische und esoterische Resonanz findet. Am anderen Ende der Welt entstand im alten China der Taoismus (sprich: Dauismus): Das Tao ist der Weg des Nicht-Handelns, das die „Natur“ respektiert und auf zivilisatorische Eingriffe verzichtet. Bert Brecht meinte, in Lao-tse (Laudse) den stillen Revolutionär zu entdecken, der – wie er selbst – in der Emigration zur Weisheit findet. Das taoistische Yin-Yang des Taoismus ist längst esoterisch allgegenwärtig und scheint zu allem und jedem zu passen. Die Praxis des Tao und seine komplizierte Götterlehre sind aber kaum bekannt. Was haben diese kosmologischen Religionen zu sagen? Was unterscheidet sie von ihrer esoterischen Vermarktung, die längst auch Buddhismus und Hinduismus erfasst

... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Welchen Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Das apostolische Glaubensbekenntnis - eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nur wenige Texte nehmen die Glaubensbekenntnisse (symbola) einen zentralen Ort im christlichen Glauben ein. Ihre aus dem Alter rührende Autorität, die durch die Kompaktheit gegebene Einprägsamkeit und die Verwendung in der Liturgie trugen zum Ruhm der Texte bei, die auf kleinsten Raum komprimiert die Kerninhalte des Glaubens enthalten. Das Seminar möchte das apostolische Glaubensbekenntnis, das zwar in seiner heutigen

Form wohl jünger als das Nizäno-Konstantinopolitanische Symbolum ist, sich allerdings durch eine knappere Prägnanz auszeichnet, näher in den Blick nehmen und die einzelnen Artikel auf ihren systematischen Gehalt hinterfragen: Was bedeutet es zu sagen „Ich glaube“? Was meint der Glaube an die Wiederkunft Christi und sein Gericht? Am Ende des Seminars, das diese Punkte anhand ausgewählter Erklärungen des Bekenntnisses betrachten möchte, steht damit nicht weniger, als ein Überblick über die Eckpunkte unseres Glaubens.

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung ist der 4.11.2020 (online), die Zeit wird noch bekannt gegeben. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen sowie zum wissenschaftlichen Austausch

... (weiter siehe Digicampus)

Die Welt der neutestamentlichen Apokryphen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Neue Testament ist in den ersten Jahrhunderten des Christentums erst langsam zu dem Textkorpus gewachsen, wie wir es heute kennen. Neben den Schriften, die sich als kanonisch durchgesetzt haben, kursierten zahlreiche weitere Texte, die sich zwar „Evangelium“, „Apostelgeschichte“ oder „Offenbarung“ nennen, die in der Rezeption jedoch keine allgemeine Anerkennung gefunden haben. Sie werden als Apokryphen bezeichnet, ein Begriff, um den sich heute teils abenteuerliche Theorien über das frühe Christentum ranken. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Beispiele in die Gedankenwelt dieser sehr unterschiedlichen Texte einzutauchen und so im Verlauf der Geschichte untergegangene Facetten des frühen Christentums zu entdecken und zu beurteilen.

ENTFÄLLT: Vorstellungen vom Leben nach dem Tod im Neuen Testament (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder

auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen
... (weiter siehe Digicampus)

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hebräisch I (Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs ist als eine Einführung in das Biblische-Hebräisch konzipiert. Neben einer Einführung in die Grundlagen der hebräischen Sprache des Alten Testaments, ihrer Überlieferungsform, der Schrift und des Wortschatzes sollen sprachlich und kulturell bedingte Eigenheiten semitischer Texte erarbeitet werden, um einen Zugang zum alttestamentlichen Verständnis von Welt und Theologie zu erschließen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, einfache Sätze zu übersetzen, mit einem Lexikon zu arbeiten und alttestamentliche Sekundärliteratur adäquat zu benutzen. Angestrebt wird auch die Fähigkeit über die hebräische Sprache in ihrer historischen Bedeutung kompetent Auskunft geben zu können. Die begleitende Übung ist integraler Bestandteil des Kurses und bietet Gelegenheit zu gemeinsamen Übungen. Die Teilnahme an der Übung wird dringend empfohlen. Der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Hebräisch II im Sommersemester 2021 Diese V

... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöses Lernen am Lernort Schule (RS/GYM/Master of Educ./ Zertifikat Interreligiöse Bildung / Forschungsstelle Interreligiöse Bildung, Bachelor NF/WB, Mag. Theol.) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) und seine Bedeutung für Spiritualität und Seelsorge (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war Professor für Pastoral- und Moraltheologie an den Universitäten Dillingen und Ingolstadt bzw. Landshut und in späten Jahren schließlich Bischof von Regensburg. Als Theologe und Priesterbildner, als geistlicher Schriftsteller und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano – hatte er enormen Einfluss auf die damalige Geisteswelt in der Zeit zwischen Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sein umfangreiches Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum Sailers Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Das ursprünglich als Teil des Seminars (Blockszitzung) geplante „Forschungskolloquium Johann Michael Sailer“ (13. November 2020, 14.00-19.00 Uhr, Universität Regensburg) entfällt leider coronabedingt. S

... (weiter siehe Digicampus)

Johann Michael Sailer (1751–1832) und seine Bedeutung für Spiritualität und Seelsorge (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Johann Michael Sailer (1751–1832) war Professor für Pastoral- und Moraltheologie an den Universitäten Dillingen und Ingolstadt bzw. Landshut und in späten Jahren schließlich Bischof von Regensburg. Als Theologe und Priesterbildner, als geistlicher Schriftsteller und spiritueller Begleiter – von König Ludwig I. bis zur Familie Brentano – hatte er enormen Einfluss auf die damalige Geisteswelt in der Zeit zwischen Aufklärung, Säkularisation und beginnender Romantik. Nicht von ungefähr nannte der bekannte Kirchenhistoriker Georg Schwaiger Sailer den „bayerischen Kirchenvater“. Sein umfangreiches Werk enthält neben pastoralen Schriften auch bedeutsame Veröffentlichungen zu Gebet und Spiritualität. Das Seminar will darum Sailers Bedeutung für Theologie, Seelsorge und Spiritualität nachgehen. – Das ursprünglich als Teil des Seminars (Blockszitzung) geplante „Forschungskolloquium Johann Michael Sailer“ (13. November 2020, 14.00-19.00 Uhr, Universität Regensburg) entfällt leider coronabedingt. S

... (weiter siehe Digicampus)

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell
... (weiter siehe Digicampus)

Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Sollte die Veranstaltung nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird diese gemäß der geltenden Corona-Regelungen wöchentlich online angeboten werden. Prof. Dr. Georg Langenhorst
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar: Die Idee der Gerechtigkeit und der Fähigkeiten-Ansatz (capability-approach) in den Schriften von Martha C. Nussbaum und Amartya Sen. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph Amartya Sen ist Träger des diesjährigen Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, der im Oktober 2020 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse verliehen wird. Dies ist der willkommene Anlass, sich vor allem mit seinen Überlegungen zur Frage der Gerechtigkeit als auch zum sogenannten Fähigkeiten-Ansatz im Rahmen einer intensiven Lektüre von Schriftauszügen seines Werkes auseinanderzusetzen. Insofern die amerikanische Philosophin Martha C. Nussbaum in ihrem gerechtigkeitsethischen Denken auch den Fähigkeiten-Ansatz ins Spiel bringt und oft gemeinsam mit Amartya Sen genannt wird, sollen auch ihr Ansatz und ihre Texte im Rahmen dieses Seminars Berücksichtigung finden. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Liturgie und Bibel (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2std. Seminar Mittwoch: 15:45 - 17:15, Ort: online/digital „Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift“ (SC 24). Wie kein anderes Buch prägt die Bibel die Liturgie: Aus ihr werden Lesungen vorgetragen und Psalmen gesungen, Gebete und Gesänge sind biblisch durchdrungen, Zeichen und Handlungen (z.B. die Fußwaschung am Gründonnerstag, Riten der Taufe etc.) empfangen aus der Schrift ihren Sinn. Zugleich deutet und vergegenwärtigt die Liturgie die Schrift. Die Rezeption der Schrift ist ein Teil der tätigen Teilnahme an der Liturgie. Das Seminar geht den reichen Beziehungen zwischen Bibel und heutiger Liturgie nach.

Reconquista & Kreuzzüge - Krieg im Namen Gottes? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Reconquista“ heißt ins Deutsche übersetzt so viel wie Rückeroberung. Nach dem Ende des Westgotenreiches im Jahr 711 wurde die Iberische Halbinsel muslimisch beherrscht. In den folgenden Jahrhunderten versuchten die christlichen Königreiche des Nordens die muslimischen Gebiete wieder (zurück) zu erobern. Im Jahr 1492 wurde die Reconquista durch Eroberung des muslimischen Königreiches Granada durch die „Katholischen Könige“ abgeschlossen. Die Kreuzzüge richteten sich gegen die muslimischen Staaten im Nahen Osten mit dem Ziel die

Heilige Stadt Jerusalem (zurück) zu erobern und unter christliche Kontrolle zu bringen. Nach dem Kreuzzugsaufruf von Papst Urban II. entwickelte sich schnell eine Massenbewegung, die im Namen Christi in den Krieg zog. Im Seminar sollen beide Phänomene genauer unter die Lupe genommen werden. Davon ausgehend soll das Ziel sein, Parallelen und Unterschied in Bezug auf die Rezeption des Krieges herauszuarbeiten. Sind beides Heilige Kriege im Namen Gottes? Oder gibt ... (weiter siehe Digicampus)

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Schuld, Sünde, Versöhnung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

// Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und in Gänze asynchron konzipiert sein; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Die Schlagworte Schuld, Sünde und Versöhnung stecken ein facettenreiches Themenfeld ab. Für das Selbsterleben des Menschen als moralischer Akteur gibt es wohl kaum eindrücklichere Erlebnisse. An die theologische und ethische Reflexion stellen sie besondere Herausforderungen. Kann die theologische Ethik hier Orientierung bieten? Was kann eine Lehrerin zu ihren Schülern sagen, wenn sie laut Lehrplan dazu befähigen soll, „Versöhnung als christliche Aufgabe [zu] sehen und Formen verantwortlicher Schuldbewältigung [zu] kennen“? Worüber sollte eine Pastoralreferentin in einer Bußandacht predigen? Was gibt der Priester dem in der Beichte nach Versöhnung suchenden Pönitenten mit? Kurz: Wie spricht man theologisch-ethisch verantwortet von Sünde und Schuld? Im Seminar wollen wir uns ausgehend von Texten in Einzelarbeit sowie ... (weiter siehe Digicampus)

Schöpfung und Lebenswirklichkeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn es um den christlichen Schöpfungsglauben geht, sind sofort die ersten drei Kapitel des ersten Teils der christlichen Bibel im Blick, teilweise gelten sie gar als Ausdruck biblischer Schöpfungstheologie schlechthin. Auch deshalb ist es sinnvoll und wichtig, sich mit den Aussagen von Gen 1-3 (bzw. 11) zu beschäftigen. Aber es gibt daneben noch andere Texte im Alten Testament, in denen die Schöpfung Thema wird und die teilweise andere Akzente setzen und notwendige Korrekturen gegen einseitige Verständnisweisen von Gen 1-3 darstellen können, wenn man sie zur Kenntnis nimmt. Die einschlägigen Texte werden im Seminar im Blick auf die Frage nach dem Verhältnis von Schöpfung und Lebenswirklichkeit hin befragt und daraufhin, wie ihre Aussagen im aktuellen theologischen Diskurs einen ethisch begründeten Umgang mit Schöpfung und Welt fundieren können. Literatur zur Einführung (weitere Literatur im Seminar): Melanie Köhlmoos, Altes Testament, UTB basics, UTB, Bd. 3460, Tübingen 2011, Kapitel 5 ... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (14.-20.2.2021) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs werden im Zuge der obligatorischen Vorbesprechung erläutert.

Theologie(n) der Behinderung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Umgang mit dem Thema „Behinderung“ fällt der systematischen Theologie weder leicht, noch wird er besonders lange oder intensiv betrieben. Das maßgebliche Lexikon für Theologie und Kirche (1993) betont sehr allgemein die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen vor Gott und weist zugleich darauf hin, „dass es in jedem Leben Behinderungen gibt“; dies begründet das solidarische Handeln zusammen mit Behinderten. In diesem interdisziplinär angelegten Seminar möchten wir uns diesem Thema aus verschiedenen theologischen Perspektiven annähern und dabei Ansätze aus den disability studies ebenso beleuchten wie befreiungstheologische Ansätze (Ulrich Bach, Nancy Eiesland). In speziellen Fragen der Bioethik wird das Thema Behinderung immer wieder gestreift, aber nicht vertieft auf den konzeptionellen Unterschied zwischen Krankheit und Behinderung oder die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingegangen. Das theologische Befassen mit Behinderung steht dabei quer zu Enhancement-Vorstellung
... (weiter siehe Digicampus)

Verkörpert Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer geartete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres
... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Wunder – Zeichen ergangener Offenbarung? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bei der Frage nach Wundern scheiden sich die Geister. Was genau ist ein Wunder und wie sieht eine angemessene Hermeneutik (biblischer, aber auch heutiger) Wunder aus? Nach der Klärung grundsätzlicher Fragen, soll es im Seminar vor allem darum gehen, welche Bedeutung ihnen für die Begründung des Glaubens zukommt? Sind sie das „sicherste Zeichen göttlicher Offenbarung“ (Vatikanum I, Dei Filius 3) oder sind sie ein überflüssiges, gar ein hinderliches Element? Dostojewskis Bemerkung „Der Mensch verlangt nicht so sehr nach Gott als nach dem Wunder“ könnte im letzteren Sinne gedeutet werden. Aber kann umgekehrt der Glaube auch völlig ohne Wunder (insbesondere ohne das Wunder der Auferstehung) verstanden werden? Es ergibt sich hier eine spannende Reihe von Fragen und Diskussionsmöglichkeiten. „Die Hochzeit von Kana. – Ich kann nicht glauben, sagte einer zu dem großen Hieronymus, das ist ja eine Unmenge Wein! Der Bibelgelehrte antwortete nachdenklich: Ja, wir trinken heute noch davon.“ (Lothar
... (weiter siehe Digicampus)

Zentrale Texte des Jeremiabuches (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Jeremiabuch ist das längste Buch im Alten Testament. Im Rahmen des Seminars soll Jer 1-20; 30-31 im Mittelpunkt stehen. Die Lektüre und Analyse einzelner Stellen soll das Verständnis mit verschiedenen Methoden der Schriftauslegung erweitern und vertiefen. Es werden vor allem Texte besprechen, die staatssexamensrelevant

und die in der Liturgie wichtig sind (Berufung, Kult- und Gesellschaftskritik; das persönliche Geschick des Propheten als Botschaft, Heilsverkündigung, z.B. der neue Bund). Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben, auch das genaue Programm / der Seminarplan. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Alttestamentliche Wissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Liturgiewissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Kirchenrecht

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Religionsdidaktik/Religionspädagogik

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Theologie des geistlichen Lebens

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Neutestamentliche Wissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Alte Kirchengeschichte und Patrologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Mittlere und Neue Kirchengeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Dogmatik

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Fundamentaltheologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Moraltheologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Christliche Sozialethik

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

KTH-3901 Modulteilprüfung Seminar_1,2 oder 3_Pastoraltheologie

Hausarbeit/Seminararbeit